



*Stolz trugen die Kinder
die von ihren Vätern
geschnitzten Räbellechtl.*

STRAHLENDE LICHTER IN DER DUNKLEN NACHT

Stimmungsvoller Räbellechtl-Umzug der Aroser
Kindergärtnerinnen und Kindergärtner



Erste Station war das Alterszentrum am Ochsenbühl...

Bilder Uwe Oster

Eine wunderschöne Stimmung gab es beim Räbellechtl-Umzug der Aroser Kindergärtnerinnen und Kindergärtner am Dienstagabend. Tags zuvor hatten die Väter traditionell die Räben geschnitzt – wunderschöne Muster waren dabei herausgekommen, durch welche nun der Kerzenschein nach draussen drang. Start war beim Kindergarten Ochsenbühl, der sehr stimmungsvoll vorweihnachtlich beleuchtet war. Neben den Kindern hatten sich dort auch zahlreiche Eltern versammelt. Weiter ging es zum Alterszentrum, wo sich die Seniorinnen und Senioren sehr über den Besuch freuten. Nächste Station war am Hotel «Astoria». Hier wartete eine kleine Stärkung auf Kinder und Eltern. Entlang der Alteinstrasse, in der die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet war, ging es über die Jöri-Jenni-Strasse noch einmal ins Alterszentrum. Dort gab es Glühwein für die Grossen und heisse Schoggi für die Kleinen und für alle zusammen einen feinen Zopf. Natürlich sangen die Kinder, begleitet von den Kindergärtnerinnen, an allen Stationen ihre Lieder. Das Leuchten der Räben in der dunklen Nacht schaffte dabei eine zauberhafte Stimmung, bei der nicht nur die Augen der Kinder glänzten. Der genaue Ursprung des Brauchs ist übrigens nicht bekannt. Gesichert ist, dass er mit dem Ende der Erntezeit zusammenhängt. Einst waren die Räben ein wichtiges Lebensmittel für die kalte Jahreszeit. Geschnitzte Räben gab es bereits bei Römern und Kelten. Im Mittelalter leuchteten die Räben den Weg zum Gottesdienst. Der Brauch des Rábenschnitzens und des Räbellechtl-Umzugs ist in weiten Teilen des alemannischen Raums verbreitet, wobei dieser vor allem in katholischen Regionen oft mit dem Fest des heiligen Martin am 11. November verbunden wird (Martinsumzug). Der grösste Räbellechtl-Umzug (Räbechilbi) findet übrigens in Richterswil am Zürichsee statt. In diesem Jahr haben dort 50 Gruppen insgesamt 30 Tonnen Räben verarbeitet. Für die Beleuchtung sorgten 50 000 Kerzen.

Ganz so viele waren es in Arosa nicht, aber dank des schönen Wetters leuchteten nicht nur die Räben, sondern auch die Sterne am Himmel. Und die Bergspitzen wurden vom Licht des Mondes angestrahlt. Mehr Atmosphäre geht kaum.

UWE OSTER



... von dort ging es weiter entlang der Alteinstrasse.



Beim Hotel «Astoria» gab es eine Stärkung für Gross und Klein.